

Wertstoffgesetz lässt auf sich warten

Kommt die Gelbe Tonne?



Neuregelung durch das Wertstoffgesetz?

Ob sich daran durch das neue Wertstoffgesetz etwas ändern wird, ist derzeit völlig offen. Mit dem neuen Gesetz soll ein verbessertes Recycling der eingesammelten Abfälle erreicht und die Erfassung und anschließende Verwertung der eingesammelten Abfälle neu geregelt werden. Dabei wird gegenwärtig intensiv diskutiert, ob bundesweit eine Gelbe Wertstofftonne eingeführt werden soll, in der auch sogenannte „stoffgleiche Nichtverpackungen“ wie zum Beispiel Plastikspielzeug, Schüsseln, Eimer oder Kochtöpfe gesammelt werden können. Da die Verabschiedung dieses Gesetzes aber weiter auf sich warten lässt, bleibt es im Kreis Schleswig-Flensburg vorerst alles beim Alten. ■

Immer wieder taucht die Frage auf, ob im Kreis Schleswig-Flensburg die Gelbe Tonne anstelle der Gelben Säcke zur Sammlung von Verpackungsabfällen eingeführt wird. Dazu muss man wissen, wer dafür überhaupt zuständig ist.

Warum Gelber Sack?

Nach der derzeit gültigen Verpackungsverordnung sind die so genannten Dualen Systeme für

das Einsammeln und Verwerten der Verpackungsabfälle zuständig. Bei Einführung des Systems Anfang der 90er Jahre hat man sich im Kreis Schleswig-Flensburg zur Erfassung der Verpackungsabfälle für den Gelben Sack entschieden. Dies wurde in einer Abstimmungsvereinbarung zwischen dem Kreis und der damaligen DSD AG (Duales System Deutschland AG – „Der Grüne Punkt“) seinerzeit so festgelegt.

Abfallwirtschaft
Schleswig-Flensburg



Ihre schnelle Verbindung
zur ASF-Kundenberatung



(0 46 21) 85 72 22

(0 46 21) 85 72-20

www.asf-online.de
service@asf-online.de

Lollfuß 67 · 24837 Schleswig



Achtung, giftig!

Schadstoffmobiltermine 1. Halbjahr 2016

Seite 2



Polio-Deckelsammlung

Recycelte Plastikdeckel werden zu „Impfstoff“

Seite 3



ASF-Behältercheck

Plastik in Bio? – Nein, danke!

Seite 4 und Seite 5



Gehen Sie auf Nummer sicher!

Elektrogeräte bei der ASF in besten Händen

Seite 6 und Seite 7

Termine und Haltestellen 1. Halbjahr 2016

Das ASF-Schadstoffmobil ist unterwegs

Ort	Standort	Tag	Datum	Uhrzeit
Bergenhusen	Bäckerstroot, bei der alten Meierei	Do.	23.06.2016	13.45 - 14.45
Böklund	Bahnhofstraße, bei den Glasglocken	Sa.	04.06.2016	13.30 - 14.30
Busdorf	Schulstraße, bei der Feuerwehr	Fr.	03.06.2016	10.30 - 11.30
Dannewerk	Ochsenweg, Parkplatz Feuerwehrgerätehaus	Fr.	03.06.2016	12.30 - 13.30
Erfde	Dorfplatz	Do.	23.06.2016	10.00 - 11.00
Fahrdorf	Mühlenberg, bei der Feuerwehr	Fr.	03.06.2016	09.00 - 10.00
Gelting	Gaarwang 2, Bauhof	Sa.	21.05.2016	09.00 - 10.00
Glücksburg	Flensburger Straße, Parkplatz Rudehalle	Sa.	25.06.2016	09.00 - 10.00
Großenwiehe	Dorfstraße, Friedhofsparkplatz	Fr.	20.05.2016	11.30 - 12.30
Handewitt	Wiesharder Markt 3, EDEKA-Markt Jürgensen	Sa.	28.05.2016	09.00 - 11.00
Harrislee	Süderstraße, Marktplatz	Sa.	04.06.2016	09.00 - 11.00
Hollingstedt	Osterende, Buswendeplatz	Fr.	24.06.2016	09.00 - 10.00
Hürup	Schulstraße 1, Amtsverwaltung	Fr.	27.05.2016	12.45 - 13.45
Jübek	Große Straße, Parkplatz gegenüber Gaststätte Goos	Fr.	24.06.2016	14.15 - 15.15
Kropp	Marktplatz	Sa.	25.06.2016	13.15 - 15.15
Langballig	Süderende 1, Parkplatz Amtshaus	Fr.	27.05.2016	10.45 - 11.45
Maasholm	Großparkplatz Ortseingang	Sa.	21.05.2016	10.30 - 11.30
Medelby	Hauptstraße 36 / 38, Markttreff.	Fr.	20.05.2016	09.30 - 10.30
Mittelangeln	Schleswiger Straße, bei der Feuerwehr	Sa.	04.06.2016	12.00 - 13.00
Norderstapel	Breite Straße 3, Parkplatz Dorfplatz	Do.	23.06.2016	11.45 - 12.45
Oeversee	Stapelholmer Weg, Parkplatz Schule, Treenestadion	Fr.	20.05.2016	14.30 - 15.30
Schaalby	Schulstraße, Parkplatz gegenüber Grundschule	Fr.	03.06.2016	14.30 - 15.30
Schafflund	Bahnhofsring	Sa.	28.05.2016	11.30 - 12.30
Silberstedt	Süderende, hinter der Raiffeisenbank	Fr.	24.06.2016	12.45 - 13.45
Sörup	Marktplatz	Fr.	27.05.2016	14.15 - 15.15
Steinbergkirche	Holmlück 2, Vorplatz Amtsgebäude	Fr.	27.05.2016	09.00 - 10.00
Süderbrarup	Marktplatz	Sa.	21.05.2016	12.45 - 13.45
Tarp	Bahnhofsplatz	Sa.	25.06.2016	11.00 - 12.00
Treia	Treenestraße 30, Parkplatz Osterkrug	Fr.	24.06.2016	10.45 - 11.45
Wallsbüll	Gewerbering 15, Bauhof	Sa.	28.05.2016	13.00 - 15.00
Wanderup	Flensburger Straße, Dörpsplatz	Fr.	20.05.2016	13.00 - 14.00

Übrigens: Die Schadstoff-Termine finden Sie auch bei uns im Internet unter www.asf-online.de/Abfuhrtermine

Tipp: Wenn der Termin einmal nicht passt, nutzen Sie einfach den im Nachbarort oder unsere Recyclinghöfe!

Hinweise zur Annahme von Lithium-Batterien und Lithium-Ionen-Akkus am Schadstoffmobil

- ➔ **Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus** nach Möglichkeit aus dem Gerät entfernen und an den Polen mit Klebeband abkleben. Akkus und Batterien bitte unbeschädigt und vollständig entladen getrennt von den Elektrogeräten abgeben!
- ➔ **Elektrokleingeräte** mit fest eingebautem Akku können aus transportrechtlichen Gründen nicht entgegengenommen werden. Bitte auf einem ASF-Recyclinghof anliefern!

500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung

Polio-Deckel-Aktion



Leni Sindram (l.) und Jessica Schultz haben in vier Monaten schon mehr als 7.000 Deckel gesammelt. Super, Ihr zwei!

Seit der Gründung im Jahr 2013 durch den Rotary Club beteiligen sich immer mehr Institutionen an dem Projekt „500 Deckel gegen Polio“.

Polio oder Kinderlähmung ist eine hoch ansteckende Krankheit, die vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene befällt. Das Virus verursacht dauerhafte Lähmungen und Verkrüppelungen, die Infektion kann tödlich verlaufen. Im Kampf gegen die Kinderlähmung zeigten sich schon deutliche Erfolge. So konnten Nord- und Südamerika im Jahr 1994, die Westpazifikregionen 2000 und Europa 2002 von Polio befreit erklärt werden; lediglich in Pakistan, Afghanistan und Nigeria existiert die Krankheit noch immer und breitet sich ungehindert aus. Polio ist unheilbar – **aber mit einer Impfung kann ein lebenslanger Schutz vor Polio erreicht werden.**

Die Projektidee

In Deutschland setzt sich der Verein „Deckel drauf e. V.“ für einen weltweiten Impfschutz ein und organisiert bundesweit Sammlungen von Kunststoffverschlüssen (Deckeln). Diese bestehen aus Polyethylen (HDPE), einem hochwertigen, recyclingfähigen Material. Mit dem Erlös aus dem Verkauf dieser Kunststoffe an Recyclingbetriebe werden weltweit Impfkationen gegen Kinderlähmung unterstützt. **Dabei sind bereits 500 Deckel ausreichend für eine Impfung.**



Was hat die ASF damit zu tun?

Die ASF unterstützt das Projekt, indem sie Kunststoffdeckel auf ihren Recyclinghöfen und in der Geschäftsstelle in Schleswig annimmt und an die Recyclingbetriebe weiterleitet.



Welche Deckel sollen gesammelt werden?

Gefragt sind Kunststoffdeckel und -verschlüsse von Getränkeflaschen und Tetrapacks (z. B. Erfrischungsgetränke, Saft- und Milchkartons).



Können Pfandflaschen auch ohne Deckel abgegeben werden?

Ja, selbstverständlich. Egal, ob Einweg- oder Mehrwegflaschen – bei der Rückgabe ist nur der Flaschenkörper mit dem darauf befindlichen Pfandzeichen entscheidend.



Wieso reichen 500 Deckel für eine Impfung?

Ein einzelner Deckel wiegt rund 2 Gramm, 500 Deckel ergeben somit etwa 1 kg Material. Der Erlös deckt die Kosten einer Impfung.

Sammeln Sie mit?

Wir wünschen uns, dass sich möglichst viele Institutionen, Schulen oder Kindergärten an dieser Aktion beteiligen und sich als Sammelstellen bei uns registrieren lassen. Die ASF unterstützt Sie dabei mit der Aufstellung von Sammelbehältern, Aufklebern, Infomaterial und organisiert die Abholung der Deckel – selbstverständlich kostenlos für Sie. Alles, was Sie tun müssen, ist, andere dafür zu begeistern, Kunststoffdeckel zu sammeln und damit die Aktion zu unterstützen. ■

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die ASF-Kundenberatung, Tel. (04621) 85 72-22 oder service@asf-online.de. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.deckel-gegen-polio.de.



Plastik im Kompost? – Nein, danke!

Klarer Fall: Kein Plastik in die Biotonne!



Was tun? – Papier geht immer!
Wer seine Bioabfälle sauber und umweltfreundlich sammeln möchte, sollte entweder auf Zeitungspapier zum Einwickeln oder auf die ASF-Biotüten aus stabilem Recyclingpapier setzen, denn Papier kann mitkompostiert werden. Falls Sie aus hygienischen Gründen nicht auf Plastiktüten verzichten möchten, werfen Sie beim Leeren nur die darin enthaltenen Abfälle in die Biotonne, während die Plastiktüte im Anschluss in die Restmülltonne wandert.

Behältercheck: Plastik in Bio?
In den kommenden Wochen werden die Müllwerker bei der Bioabfuhr verstärkt auf Plastiktüten und andere Fremdstoffe in den Tonnen achten und mit einem Tonnenanhänger an das Problem erinnern. Biotonnen, die fehlbefüllt sind, werden nach Verwarnung mit einer "gelben Karte" ungeleert stehen bleiben. ■



Tonnenanhänger zur Erinnerung: Kein Plastik in die Biotonne!

30.000 Biotonnen sind im letzten Jahr im Kreis Schleswig-Flensburg neu aufgestellt worden – ein toller Erfolg, der nicht nur der Umwelt, sondern auch den Abfallgebühren zugute kommt!

Keine Alternative: Tüten aus Maisstärke oder Bioplastik
Auch die angeblich „kompostierbaren“ Plastiktüten machen da keine Ausnahme. Diese Tüten sind zwar aus biologisch abbaubaren Werkstoffen wie zum Beispiel Cellulose oder Maisstärke hergestellt, können sich aber in der Vergärungsphase von ca. 28 Tagen in der Anlage nicht schnell genug zersetzen. Hinzu kommt, dass sich diese Tüten rein optisch auf die Schnelle nicht von der herkömmlichen Plastiktüte unterscheiden.

Damit aus Ihren Bioabfällen hochwertiger Kompost wird, ist es wichtig, dass wirklich nur organische Abfälle in der Biotonne landen. Oder denken Sie, dass aus Plastiktüten, Flaschen oder Altkleidern hochwertige Komposterde wird? Diese Störstoffe müssen aufwändig aussortiert werden.

max. Füllgewicht 96 kg

Vorsicht, Übergewicht!

Mehr als 96 kg darf eine gefüllte 240 Liter Biotonne aus arbeitsschutzrechtlichen und abfuhrtechnischen Gründen nicht auf die Waage bringen. Schwere Bioabfälle wie Schredder- oder Vertikutiermaterial, nasser Rasenschnitt oder Fallobst möglichst lose einfüllen und nicht lange stehen lassen! Wenn diese Abfälle häufig anfallen, statt einer 240 Liter Biotonne lieber zwei 120 Liter Biotonnen bestellen!

Das gehört in die Biotonne

Aus Haus und Küche:

- Essensreste (auch Gekochtes)
- Obst- und Gemüsereste
- Fleisch und Knochen (auch roh)
- altes Brot
- Kaffeesatz, -filter, Teeblätter, Teebeutel
- Nuss- und Eierschalen
- Schalen, auch von Zitrusfrüchten
- Haare
- Schnitt-, Topfblumen

Aus dem Garten:

- Baum-, Strauch- und Rasenschnitt
- Laub
- Moos
- Pflanzenreste
- Stauden
- Fallobst



Und das bitte nicht:

- Staubsaugerbeutel
- Hygieneartikel, Windeln
- Katzenstreu
- Zigarettenkippen
- Grillkohle, Brikettasche
- Verschmutzte Textilien **Restabfall**
- Lackiertes oder beschichtetes Holz
- Wurzelstücke und Äste mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm **Recyclinghof**
- Kunststoffverpackungen, Folien, Plastiktüten
- Metalle, Dosen, Alufolie **Gelber Sack**
- Illustrierte, Kataloge, Bücher **Papiertonne**
- Gläser, Flaschen **Glascontainer**
- Erde, Sand, Kies, Steine **Bauschuttcontainer**



Wenn Biotonne und Komposthaufen „aus allen Nähten platzen“:

Ab auf die Recyclinghöfe!

Dort werden Sie Ihre Gartenabfälle ganzjährig los – an 6 Tagen in der Woche! Übrigens: Mit unserer „GreenCard“ bekommen Sie dort sogar Mengenrabatt. Bei der Anlieferung z. B. von 10 x 100 Liter Grünabfall bezahlen Sie anstatt 13 Euro nur 10 Euro.

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe (1. März bis 31. Oktober)

24837 Schleswig, Haferteich 15
Montag - Freitag: 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

24376 Kappeln - Mehlbj, Flensburger Str. 79
Montag - Freitag: 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

24852 Eggebek, Bäckerweg (ehem. Flugplatz)
Mittwochs geschlossen!
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr
Schadstoffannahme: nur Freitags von 9:00 - 17:00 Uhr

24975 Husby, Keeleng 12
Mittwochs geschlossen!
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

Auf den Recyclinghöfen frisch eingetroffen



Öko-Blumenerde ohne Torf
45 Liter-Sack 3,50 €



Gütekompst ohne Torf
45 Liter-Sack 2,75 €

Rindenmulch
60 Liter-Sack 3,50 €

Was ändert sich durch das neue Elektrogesetz?

Alte Elektrogeräte: Auf den ASF-Recyclinghöfen in den besten Händen

Dass Elektrogeräte nicht in den Restabfall gehören, ist ein alter Hut. Die Grundregel: "Alles, was einen Stecker hat, wird auf den ASF-Recyclinghöfen in Schleswig, Kappeln, Husby und Eggebek in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei angenommen", hat auch nach Inkrafttreten des neuen Elektrogesetzes am 24. November 2015 Bestand. Doch was ändert sich für den Verbraucher?

Fachhandel oder Recyclinghof? Deutlich stärker als bisher sind die Hersteller und Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten für den gesamten Lebensweg der Geräte verantwortlich. Der Verbraucher kann daher wählen, ob er sein defektes Altgerät kostenfrei zum Recyclinghof oder zum Fachhandel bringen möchte, der an ein eigenes Rücknahmesystem angeschlossen ist. Aber: nicht alle Geschäfte, die Elektrogeräte verkaufen, sind zur Annahme von Altgeräten verpflichtet. Die Größe der Verkaufsfläche und die Größe des Elektrogeräts spielen dabei eine Rolle. Immer an der richtigen Stelle sind Sie, wenn Sie mit Ihren Altgeräten zur ASF kommen.

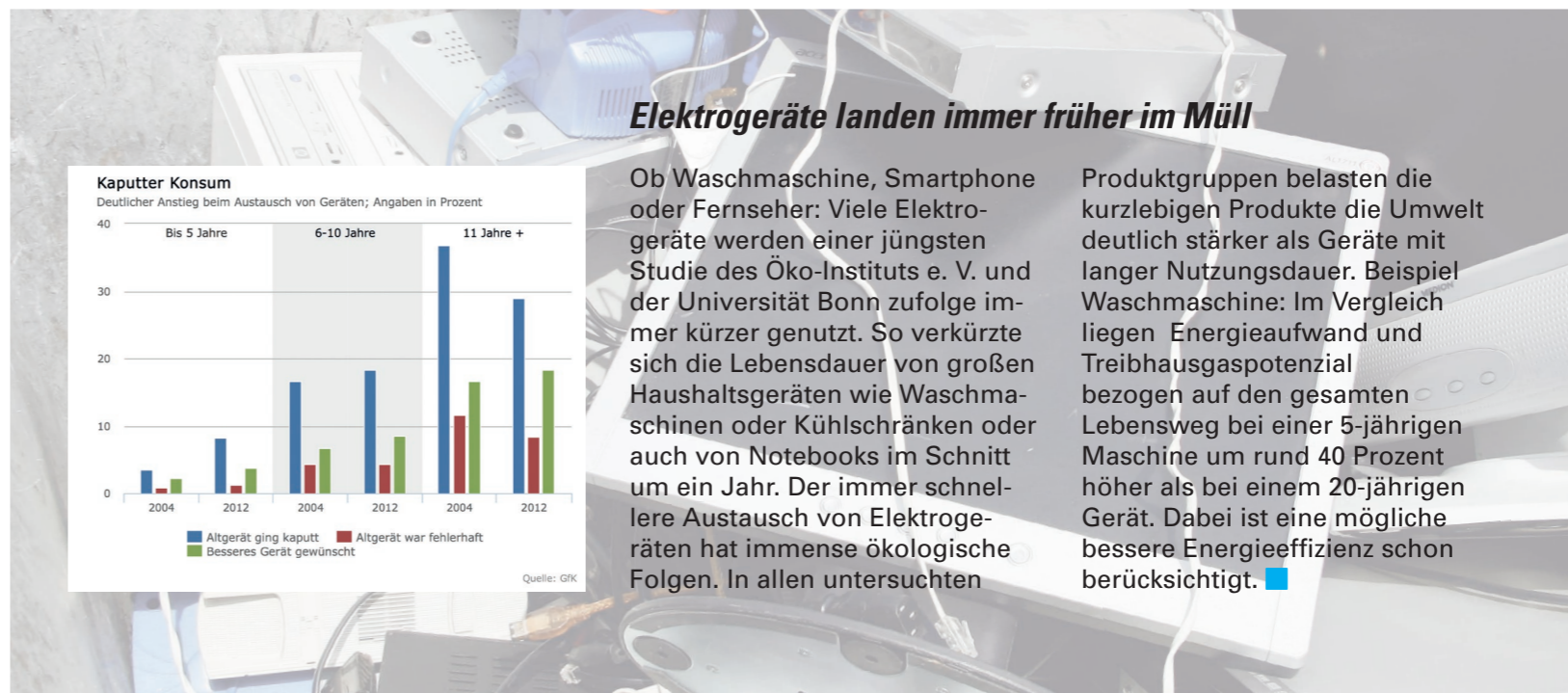
Wichtig: Batterien und Akkus vom Altgerät trennen Immer mehr Geräte werden heute mit sogenannten Lithium-Ionen-Hochleistungsbatterien oder -akkus betrieben. Weil es in der Vergangenheit schon zu Bränden von Sammelcontainern durch defekte Batterien und Akkus gekommen ist, müssen diese vor der Abgabe aus den Geräten entfernt und am besten einzeln und verpackt abgegeben werden. Beim Transport der Batterien sollte darauf geachtet werden, dass sich keine Materialien im Transportbehälter befinden, die die Batterien beschädigen können und/oder leicht entzündlich sind. Um Kurzschlüsse zu vermeiden, sollten die Pole, lose Kabel und Kabelenden mit Klebeband abgeklebt werden.

Bei einigen Geräten, wie z. B. Zahnbürsten, Rasierern oder Handys, ist der Akku dagegen fest angebracht. Wenn Sie diese Geräte getrennt von den anderen abgeben, erspart uns dies das spätere Sortieren - vielen Dank!

Löschen personenbezogener Daten Achtung! Für das Löschen seiner persönlichen Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten ist jeder selbst verantwortlich. Die ASF übernimmt hierfür keine Haftung. ■



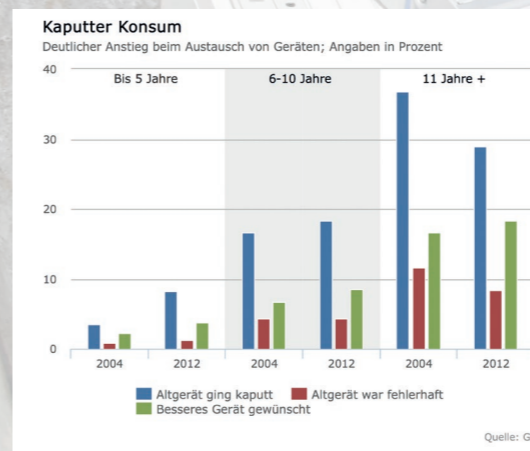
Alte Elektrogeräte haben im Restmüll nichts zu suchen.



Elektrogeräte landen immer früher im Müll

Ob Waschmaschine, Smartphone oder Fernseher: Viele Elektrogeräte werden einer jüngsten Studie des Öko-Instituts e. V. und der Universität Bonn zufolge immer kürzer genutzt. So verkürzte sich die Lebensdauer von großen Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen oder Kühlschränken oder auch von Notebooks im Schnitt um ein Jahr. Der immer schnellere Austausch von Elektrogeräten hat immense ökologische Folgen. In allen untersuchten

Produktgruppen belasten die kurzlebigen Produkte die Umwelt deutlich stärker als Geräte mit langer Nutzungsdauer. Beispiel Waschmaschine: Im Vergleich liegen Energieaufwand und Treibhausgaspotenzial bezogen auf den gesamten Lebensweg bei einer 5-jährigen Maschine um rund 40 Prozent höher als bei einem 20-jährigen Gerät. Dabei ist eine mögliche bessere Energieeffizienz schon berücksichtigt. ■



Wege aus der Wegwerfgesellschaft

Neben der Forderung nach veränderten Produktionsstrategien sind auch wir als Verbraucher selbst in der Verantwortung, Produkte länger zu nutzen.

Hierzu einige Tipps:

TIPP! Lassen Sie alte Elektrogeräte reparieren anstatt gleich ein neues zu kaufen. In Repair-Cafés wie z. B. in Schleswig oder Glücksburg stehen Ihnen Freiwillige mit

Wissen, Werkzeug und Kaffee sowie Rat und Tat zur Seite. Die ASF nennt Ihnen gern Adressen und Ansprechpartner.

TIPP! Wollen Sie ein Gerät loswerden, suchen Sie nach entsprechenden Secondhandläden die gebrauchte Produkte auf- und wieder verkaufen.

TIPP! Eine Anzeige im Internet, in lokalen Anzeigenblättern oder in der Tageszeitung

hat schon manchem alten Elektrogerät zu einem längeren Leben verholfen.

TIPP! Zum Verschenken, Teilen, Tauschen und Verleihen gibt es die ASF-Tauschbörse im Internet. Klicken Sie sich unter www.asf-online.de doch einfach mal rein.

Die neue ASF-Abfall-App Auch unterwegs immer bestens informiert



Sie wünschen sich eine zuverlässige Erinnerung für Ihre Abfuhrtage und Hinweise zu Terminverschiebungen bei Feiertagen? Dank des kostenlosen ASF-Abfallmanagers haben Sie die ganze ASF quasi in der Hosentasche. Die App erinnert zuverlässig an jeden Abfuhrtermin, weiß, was wohin gehört und kennt den Weg zum Recyclinghof in Ihrer Nähe. Unter dem Menüpunkt „Störungsmeldungen“ können Sie Informationen über eventuelle Abfuhränderungen erhalten. Unter www.asf-online.de/Abfuhrtermine einfach die App herunterladen, Adresse und Abfallarten auswählen, Erinnerungszeitpunkt festlegen und los geht's! Besonderer Vorteil: Sie können bis zu 5 verschiedene Adressen auswählen (ideal für Hausmeister und Hausverwaltungen).

